

ig subito ein Schwyzerör-
besorgte und wie ein Wil-
übte. An der Gründungs-
ammlung des VSV Ticino
r den kürzlich verstorbe-
Köbi Feldmann. Von da an
zierten die Beiden ab und
kleinen Festen.

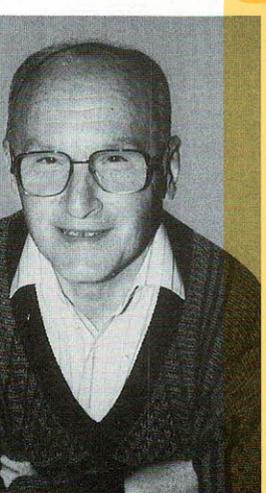
twa einem Jahr trafen sich
ersten Mal Vreni Trutt-
aus Minusio, Ueli
her aus Fosano und Fritz
ber an einer «Mazza»
(zete). Seither spielt das
fast jede Woche in irgend-
n Grotto. Wie die auslän-
Touristen jeweils stau-
wenn das Trio «Dolce far
» auch südländische Me-
n spielt. Wenn Fritz dann
einem Schwingbesen und
Schwyzerörgeli-Chischta-
el-Schlagzeug den letzten
vom Stuhl hüpfen lässt,
man ihm seine Lebens-
e an. Fritz, mach weiter
lles Gute zum runden Ge-
tag. *Bruno Walzer*

t vergessen!
tag, 9. Januar 1994, 15.00
Generalversammlung in
Locanda Locarnese, Via
1, Locarno.
tag, 13. Februar 1994,
Uhr, Stubete in der «Lo-
a Locarnese» in Locarno.

Unterwalden

**Im Gedenken
Walter Enz**

2. Oktober 1993 ist unser
gerter Ländlermusikant
er Enz-Bienz von Tscha-
(Grossteil) von uns gegang-



Walter Enz wuchs mit acht Ge-
schwistern im Kreise einer
Bauernfamilie auf der Halten in
Grossteil auf. Wie es zu dieser
Zeit üblich war, musste er
schon früh auf dem Hof mithel-
fen. Trotzdem verbrachte er
eine fröhliche Jugendzeit, wel-
che geprägt war durch die Mus-
sik, die ihm bis zum letzten Tag
sehr viel bedeutete.

Bereits als 17-jähriger spielte er
an einer Älplerchilbi mit sei-
nem Lieblingsinstrument, der
Klarinette, zum Tanz auf. Seine
musikalische Begabung er-
möglichte ihm 1941 die Rekru-
tenschule und die anschliessende
Aktivdienstzeit im Militär-
spiel zu absolvieren. Nächste-
lang spielte er in verschiedenen
Formationen zum Tanz auf und
gründete 1943 die Kapelle «Al-
penglöggli». Verschiedene Ei-
genkompositionen und Schall-
plattenaufnahmen entstanden
in den nachfolgenden zwei
Jahrzehnten.

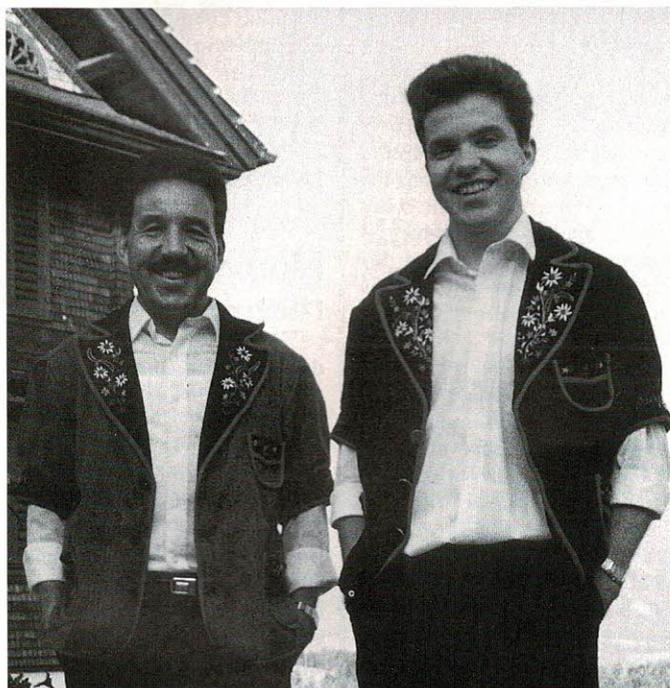
Grosse Freude bereitete ihm
das Musizieren in der Musikge-
sellschaft Giswil, der er über 50
Jahre ein treuer Bläser und Kam-
erad war. Seine verständnis-
volle und freundschaftliche Be-
ziehung zu jungen Menschen
bewog Walter Enz 1972 zur
Gründung der Jungmusik Gis-
wil. Während 10 Jahren war er
ein gutmütiger und geduldiger
Leiter. Unzählige Stunden ver-
brachte Walter in seinem Mu-
sikzimmer, wo er durch alleini-
ges Spielen aller Instrumente
seine in den vierziger und fünf-
ziger Jahren entstandenen
Kompositionen im Plackback-
verfahren erarbeitete.

So bescheiden und still wie
Walter Enz gewirkt hat, so still
ist er von uns gegangen. Wir
werden ihm ein ehrendes An-
denken bewahren.

Wir stellen vor

So heisst die neue Serie, die ab
der heutigen Ausgabe vom Vor-
stand des Unterwaldner Ver-
bandes gestartet wird. In jeder
Nummer stellen wir Ihnen eine
Persönlichkeit der volkstümli-
chen Szene, abwechslungswei-
se aus Ob- und Nidwalden, vor.

Name/Vorname Jakober René
Adresse: Kälacher,
6063 Stalden OW
Geburtsdatum: 4. Aug. 1973
Berufliche Tätigkeit: Elektro-
Mechaniker



Der junge Bläser René Jakober aus Stalden (OW)(rechts) mit
seinem Akkordeon-Partner Walti Gerig.

Musikalische Laufbahn:

2 Jahre musikalische Grund-
ausbildung mit Blockflöte – 8
Jahre Klarinettenunterricht bei
Lado Holosek – Seit ca. 4 Jah-
ren Zusammenspiel mit Walter
Gerig – Rekrutenschule als Mi-
litärtrompeter in Aarau.

Vorbilder: Fritz Dünner, Carlo
Brunner, Kaspar Muther, Edy
Wallimann.

Ausgleich, andere Interessen:
Klassische Musik, Ländlermu-
sikkonzerte besuchen.

Bisherige Höhepunkte: Eidg.
Ländlermusikfest Küssnacht
am Rigi – Zentralschweizeri-
sches Ländlermusiktreffen in

Altdorf – 20 Jahre Kapelle
Dünner-Nauer.

Zukunft: Ziele und Wünsche:
den Volksmusikfreunden gute
Ländlermusik bieten.

Voranzeige:

**16. Zentralschweiz. Ländler-
musikfest am Freitag, 1.
Juli 1994 um 20.00 Uhr im
«Loppersaal» Hergiswil NW.**
Vorverkauf ab Juni 1994. Bitte
dieses Datum heute schon re-
servieren.

Uri

**Einladung zur
17. Kant. Gene-
ralversammlung**

**Samstag, 8. Januar 1994,
19.00 Uhr, im Gasthaus «Kro-
ne» in Attinghausen.**

Traktanden:

1. Begrüssung; 2. Wahl der
Stimmzähler; 3. Protokoll
der KGV 1993; 4. Jahresbericht
des Präsidenten; 5. Kassabe-
richt 1993; 6. Wahlen; 7. Eh-

rungen; 8. Anträge; 9. Ver-
schiedenes.

Nach der Versammlung wird
den Anwesenden ein Imbiss
serviert. Das Restaurant «Kro-
ne» ist von 19.00 bis ca. 22.00
Uhr für die Versammlung reser-
viert. Anschliessend ist «Müi-
sigstübätä» mit Verlängerung
bis 02.00 Uhr. Der Kantonal-
vorstand hofft, eine grosse
Schar Volksmusikfreunde im
Freiherrendorf begrüßen zu
dürfen.

Zug
Jung
treff
Erfol
Am 21.
stauram
sere 17.
der und
statutar
schmiss
freute d
matt vo
sammle
Zahlrei
das nun
bandsja
dent H
Jahresb
nis war
rische
in Zug,
folg w
RDV u
Bestand
bandsja
auch S
die Org
Kranke
der VS
schweiz
treffen
nächst
welche
bestimm
Die Mi
gegenw
Die Jah
einem
sen wer
zurückg
kassier
Bär als
Nussba
Komite
unerwa
führerin
nach ei
In ihrer
den für
sident
kretär V
Ähnlich
im kon
vitäten
gramm
«Tag d
beten u
kanton
wurden
Bär un
Nach d
einer T
nige M
und mi
bete en
ne Gen